

## **Partizipative Entwicklung eines Konzepts für Jugendarbeit der Gemeinde Jemgum**

Unter maßgeblicher Beteiligung von Jugendlichen soll in der Gemeinde Jemgum ein Konzept für kommunale Jugendarbeit erstellt werden. Studierende der Sozialen Arbeit der Hochschule Emden/Leer sind eingeladen, im Rahmen des Projektstudiums 2023/24 die Entwicklung dieses Konzepts zu begleiten.

**Was ist das Ziel?** Wir wollen eine konzeptionell durchdachte und partizipativ entwickelte Grundlage für Jugendarbeit in der Gemeinde erreichen, die viel stärker als bisher vernetzt von allen Akteuren (Gemeinde, Vereine, Schulen usw.) getragen wird. Das ist natürlich „nur“ Mittel zum Zweck: Erreicht werden soll, dass wir den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde ein förderliches und lebenswertes Umfeld für ihr Heranwachsen bieten.

**Die Zielgruppe** – es leben ca. 250 Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 J. in der Gemeinde – soll unmittelbar in die Entwicklung dieser Grundlage einbezogen werden. Die jungen Menschen sollen erleben, dass sie gehört werden und dass ihre Anliegen wichtig sind. Ein solcher partizipativer Prozess darf aber nicht zu neuer Frustration führen („zugehört ja, umgesetzt nein“). Hier ist also ein sehr sensibler, kompetenter Prozess zu organisieren, der eine bestmögliche und auch finanziell/personell realisierbare Jugendarbeit entwickelt.

Wichtiger **Kooperationspartner** der Gemeinde Jemgum für die Erarbeitung des Konzepts ist die Carl-Goerdeler-Schule in Jemgum (Haupt- und Realschule mit Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10), deren Schulleiter die Unterstützung des Prozesses zugesagt hat. Auch der Schulsozialarbeiter wird in den Prozess eingebunden. Angedacht ist zur Zeit die Durchführung einer Projektwoche im November 2023. Erste (!) methodische Projektideen: Durchführung von „Dorfanalysen“ in der Gemeinde Jemgum aus Perspektive der Jugendlichen, Veranstaltungen (Jugendforum o.ä.), evtl. Erarbeitung eines Films mit Jugendlichen, Umfragen oder andere Ansätze.

Neben der Carl-Goerdeler-Schule sollen auch die beiden Grundschulen der Gemeinde (zumindest mit ihren 4. Klassen) sowie die Vereine, die Jugendarbeit leisten, eingebunden werden. Dazu gehört auch der Verein, der das in 2024 öffnende Bürgerhaus in Jemgum betreibt. Ebenso ist sicherzustellen, dass Jugendliche, die Schulen in Leer oder Weener besuchen, in die Prozesse eingebunden werden. Seitens der lokalen Politik steht der Vorsitzende des Jugendausschusses als kontinuierlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Ebenso sind andere Mitglieder des Ausschusses sowie Bürgermeister und Verwaltung bereit, ihre Ideen in den Arbeitsprozess einzubringen. Der Ausschuss hat sich einstimmig für das Projekt entschieden.

**Projektphasen:** In einer ersten Phase (September / Oktober 2023) soll das Partizipationskonzept entwickelt werden (bereits mit den Akteur\*innen vor Ort). Umsetzung der Beteiligungsformate dann in der zweiten Phase ab Ende Oktober bis ca. Januar 2024. In der dritten Phase sollen die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses konzeptionell eingebunden werden. Perfekt wäre es, den politischen Entscheidungsgremien im Frühjahr 2024 den Entwurf eines Konzepts zu präsentieren (gemeinsam mit Jugendlichen).

**Infoveranstaltung** per ZOOM: Mittwoch, 12. April 2023, 15-16 Uhr. Den Link zur Videokonferenz erhalten Sie beim Vorsitzenden des Jugendausschusses, Dr. Walter Eberlei unter [walter@eberlei.de](mailto:walter@eberlei.de) – an den auch individuelle Rückfragen gerichtet werden können.